



**Blinden-Fürsorge-Verein
Innerschweiz BFVI**



Jahresbericht 2020

Wohnheim

Pflegeheim

Werkstätten



Inhaltsübersicht

Editorial	3
Bericht des Präsidenten	4
Rückblick der Direktion	7
Corona heisst: Im Alltag achtsam sein ...	9
... trotz allem in Kontakt bleiben ...	10
... neuen Herausforderungen begegnen ...	11
... im BFVI mehr als ein Zuhause haben ...	12
... in der Reinigung sorgfältig und flexibel sein	13
Der BFVI erhält ein neues Aussehen	14
Albert Bieber, seit 60 Jahren beim BFVI, erinnert sich	17
Das Jahr in Bildern	18
Kunde des Jahres: Mahler und Co.	21
Digitalisierung hält Einzug im BFVI	22
Jahresabschluss 2020	23
Lagebericht zum Geschäftsjahr/Revisionsbericht	30
BFVI in Zahlen	36
Spenden	37
Wir nahmen Abschied von	42
Hilfe, die ankommt!	43
Wir über uns/Unser Vereinszweck	45
Schenken macht Freude	46

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit Einschränkungen zu leben, ist für viele Bewohnende des BFVI eigentlich nichts Neues. Und doch hat Corona eine neue Dimension von Schwierigkeiten in der Alltagsbewältigung mit sich gebracht. Der Umgang mit diesen zusätzlichen Erschwernissen ist derselbe: ruhig und überlegt. Der Alltag funktioniert zwar in anderen Strukturen und unter anderen Regeln, aber die Qualität des Lebens und des Zusammenlebens ist immer noch da. Davon zeugen viele Statements und Bilder im vorliegenden Jahresbericht. Sie zeigen aber auch, dass hinter dieser Errungenschaft viel Arbeit und noch viel mehr persönlicher Einsatzwille steckt.

So haben sich die Menschen im BFVI von dieser Pandemie zwar äusserlich, nicht aber innerlich einschränken lassen. Mehr noch: Die Verantwortlichen haben in die Zukunft geschaut. Sie haben erkannt, dass es bauliche Veränderungen braucht, und die Planung mutig und visionär in Angriff genommen. Auf dem Tisch liegt ein Neubauprojekt, das Freude macht und eine innere Kraft ausstrahlt. Es ist dieselbe Kraft, die die BFVI-Gemeinschaft durch das Jahr 2020 hindurchgetragen hat und die Sie, geschätzte Leserin und geschätzter Leser, durch die Lektüre dieses Jahresberichtes begleiten soll. Viel Vergnügen!



**Hallo Schweiz – Wir sind da,
und es geht uns gut!**



Bericht des Präsidenten

Das Jahr 2020 war für den BFVI ein ganz besonderes Jahr. Verursacht durch die Corona-Pandemie waren noch nie dagewesene Herausforderungen zu meistern. Primär galt es, die immerwährende Kernaufgabe unseres Hauses möglichst gut wahrzunehmen, nämlich eine professionelle und menschliche Betreuung, Pflege, Begleitung und Förderung von Menschen. Darüber hinaus haben wir im Jahr 2020 eine strategisch wichtige Weichenstellung für die Zukunft unserer Institution eingeleitet.

Das Virus

Das Virus hat weltweit wohl fast alle Menschen beschäftigt. Für die Bewältigung dieser Pandemie gab es keine Betriebsanleitung. Alle, auch die eigentlichen Fachleute, Führungskräfte und die Behörden in allen Ländern der Welt mussten lernen, Wege zu finden, um dieser Herausforderung zu begegnen. Es galt insbesondere, Menschen für zum Teil einschneidende, aber notwendige Massnahmen zu gewinnen. Die Pharmabranche entwickelte indes mit staatlicher Unterstützung möglichst schnell Tests und Impfstoffe.

Unsere Institution im Pandemiemodus

Für Institutionen wie die unsrige galt es vorrangig, das Eindringen des Virus in unser Wohnheim, in das Pflegeheim und in die Werkstätten sowie in die übrigen Bereiche des Hauses zu verhindern. Es gab regelmässig hoheitliche Anordnungen einzuhalten, es gab Unsicherheiten und natürlich viele Fragen. Bald sah man auch, wie schnell ein kleines Feuer einen Flächenbrand auslösen kann. Gleichzeitig musste das Zusammenleben unter diesen Bedingungen neu organisiert werden. Es galt neue Hausregeln aufzustellen und durchzusetzen. Trotzdem sollte

sich, wer sich während der Pandemie in unserem Haus aufhält, nicht nur sicher, sondern auch wohlfühlen können. Keine einfache Aufgabe. Ich darf feststellen, dass sehr professionell gearbeitet wurde und wird und sich der grosse Einsatz lohnt. In schwierigen Zeiten rückt man näher zusammen. Das führte und führt immer wieder zu ganz positiven Impulsen auf allen Ebenen des Betriebs.

Die Zukunft unserer Institution ist uns wichtig

Unsere Institution muss auch morgen und übermorgen Bestand haben. Als einzige Institution dieser Art in der ganzen Zentralschweiz wollen wir nicht nur weiterbestehen, sondern uns den künftigen Entwicklungen und Anforderungen stellen. So haben wir im vergangenen Jahr einen wichtigen Schritt getan für eine teilweise bauliche Erneuerung unserer Immobilien und informierten an der Generalversammlung im Oktober 2020 über geplante konzeptionelle Veränderungen. Das im Jahr 1933 gebaute Wohnheim soll durch einen neuen Pflegetrakt ersetzt werden. Eine Etappierung des Bauvorhabens soll sicherstellen, dass während der Bauzeit möglichst alle Bewohnenden bei uns bleiben können. Eine Ausweitung des Leistungsangebotes und des Angebots an Pflegeplätze ist aber nicht vorgesehen. Sodann stellten wir im Rah-



Dietmar Thumm (Mitte) wurde an der GV für seine 30-jährige Mitarbeit im Vereinsvorstand geehrt.

men einer vielbeachteten Vernissage das neue Bauprojekt «Pflegetrakt» von Jäger Egli Architekten ETH/SIA vor. An der nächsten Generalversammlung vom September 2021 soll dann der eigentliche Startschuss für das Bauvorhaben erfolgen.

2021 ist Wahljahr

An der Generalversammlung 2021 stehen Wahlen für den Vorstand an. Ich werde nach 11-jähriger Tätigkeit als Präsident zurücktreten. Sämtliche Vorstandsmitglieder stellen sich erfreulicherweise für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Am Ende meiner Präsidentschaft blicke ich gerne zurück auf eine ungemein interessante und anforderungsreiche Aufgabe und auf eine ebenso schöne Zusammenarbeit im Vorstand wie auch mit der Direktorin Doris Amrhein und ihrem Vorgänger Andreas Böhni. Ich durfte viele Kontakte knüpfen, zahlreiche gute Gespräche führen und eine höchst sinnstiftende und segensreiche Aufgabe wahrnehmen.

Ein herzliches Dankeschön

Ich danke der Direktion, dem Kader und allen Mitarbeitenden für die sehr gute Zusammenarbeit. Ein besonderes Dankeschön gilt all den Menschen, die bei uns wohnen und arbeiten. Sie haben in dieser schwierigen Zeit zusammengehalten und auch durchgehalten. Nur gemeinsam war es möglich, unser Haus und unsere Leute vor diesem Virus zu schützen und Leid mit Todesfolgen zu verhindern. Besonders danken möchte ich den Angehörigen für ihr Vertrauen in unsere Arbeit und in unsere Institution.

Herzlichen Dank gebührt sodann den Behörden der Zentralschweizer Kantone. Speziell danke ich den Verantwortlichen der Dienststelle Soziales und Gesellschaft des Gesundheits- und Sozialdepartements des Kantons Luzern. Danken möchte ich auch den Verantwortlichen der IV-Stellen der Innerschweiz, den Gemeindebehörden, den zuweisenden Stellen und allen Personen und Behörden, mit denen wir zusammenarbeiten durften. Ganz besonders zu danken habe ich unseren Vereinsmitgliedern. Sie sind es, die unseren Verein am Leben erhalten und dafür sorgen, dass diese so wichtige Institution auch eine gute Zukunft haben wird.

Walter Bachmann, Präsident BFVI



Rückblick der Direktion

Achtsam unterwegs

Das gewählte Jahresmotto 2020 hätte treffender nicht sein können: «Achtsam». Denn unsere Achtsamkeit wurde schon bald auf eine noch nie da gewesene Bewährungsprobe gestellt. Bis jetzt haben wir sie bestanden. Wir konnten – auch dank raschem Handeln und grossem Glück - bis anhin unsere Bewohnenden wie auch grösstenteils unsere Mitarbeitenden vor einer Covid-19 Infektion schützen.

Viele Abläufe und Gegebenheiten wurden angepasst – keine einfache Aufgabe bei einem durchlässigen Mehrspartenhaus mit Pflegeheim, Wohnheim und Werkstätten. Neben der Teilschliessung der Werkstätten während der ersten Welle und einer Maskentragpflicht wurde unter anderem der Verpflegungsprozess zwischen den Pflege- und Wohnheim-Bewohnenden entflochten. Ein grosser Teil der Kapelle dient seither als Speisesaal für das Wohnheim. Am schwierigsten zu ertragen war für unsere Bewohnenden die totale Ausgangs- und Besuchssperre. Wir waren sehr froh, als das neuerliche Besuchsverbot im Rahmen der zweiten Welle innerhalb einer Woche wieder aufgehoben wurde.

So konnten wir zu einer neuen Normalität finden, unsere Bewohnenden trotz der neuen Begebenheiten weiterhin professionell betreuen und pflegen sowie Achtsamkeit leben. Was das heisst? Sorgfalt im Umgang miteinander, senden von kleinen Zeichen der Mitmenschlichkeit und der Wertschätzung, aber auch sorgsames und gemeinschaftliches Leben der Strukturen und Prozesse. Es erfüllt mich immer mit Freude, wenn ich aus einer Ecke ein Lachen vernehme, zufriedene Gesichter sehe und von der einen oder anderen uns anvertrauten Person ein Dankeschön höre. Wir dürfen feststellen, dass die Belegung im Pflege- wie auch im Wohnheim unverändert hoch ist. Mitarbeitende im



Der Alltag im BFVI lebt von Zeichen der Wertschätzung.

geschützten Rahmen sind froh, dass die Werkstätten nicht wieder schliessen müssen – nicht nur die Arbeit, sondern auch der zwischenmenschliche Kontakt fehlte ihnen sehr während des Lockdowns.

Also gehen wir achtsam weiter. Richten wir den Blick voller Zuversicht und Optimismus nach vorne und freuen uns auf das geplante Neubauprojekt, das 115-jährige Bestehen des BFVI, die neuen Berufskleider, einen «normalen» Alltag und vieles mehr. Freuen wir uns auf den Tag, wo wir wieder unkompliziert Besucher und Gäste empfangen können, keine Veranstaltungen absagen müssen und wieder ein offenes Haus für Generationen sein dürfen.

In diese Vorfreude mischt sich bei mir eine grosse Dankbarkeit. Liebe Mitarbeitende, ihr seid dem erschwerten Arbeitsalltag, den vielen Veränderungen wie auch die Anspannung durch die latente Bedrohung stets offen, positiv und gemeinschaftlich und vor allem mit einer hohen Leistungsbereitschaft begegnet – und tut es immer noch. Ich bin sehr stolz, mit solch einer tollen Belegschaft unterwegs zu sein! Auch unseren Bewohnenden und deren Angehörigen sage ich Danke für das geduldige Mittragen unserer Massnahmen. In meinen Dank einschliessen möchte ich schliesslich alle Menschen, die uns wohlgesinnt sind und uns immer wieder unterstützen.

Doris Amrhein, Direktorin BFVI

Corona heisst ...

... im Alltag achtsam sein ...

Nehmen wir Weihnachten: Auch im BFVI war diese Zeit anders als sonst. Ruhiger, besinnlicher, nach innen gekehrter. Es war nicht die Zeit der grossen Gesten, sondern der kleinen Zeichen. Sich Zeit nehmen, einander zuwenden, achtsam sein. Momente kreieren wie leuchtende Sterne. Solche Sterne waren überall: Sie standen in Holz geschnitzt, mit Moos überzogen und einer Kerze versehen auf Tischen. Sie grüssten eingefasst in Holzdreiecke und verbunden mit Astwerk von Wänden. Von der Decke hängend weckten sie Weihnachtsfreude. Dahinter standen die Dekorations-Künstlerinnen Ursula Röthlin, Vreni Stalder und Julia Durrer, unterstützt von der Schreinerei und dem Kreativatelier des BFVI. «Die Ideen sammelte ich das ganze Jahr über», sagt Vreni Stalder. «Es soll natürlich wirken, aber ein bisschen Glamour darf nicht fehlen.» Äste und Moos hat Ursula Röthlin in den Pilatuswäldern gefunden. «Ich finde schön, dass wir so viel Zeit für die Dekoration aufwenden dürfen», sagt Julia Durrer. Die Bewohnenden schätzten das, bewunderten die Installationen, liessen die Sterne ins Herz leuchten. Weihnachten eben.



Ursula Röthlin, Vreni Stalder und Julia Durrer (v.l. n. r.) präsentieren eine ihrer Weihnachtsdekorationen.

...trotz allem in Kontakt bleiben ...

Es war und ist die grösste Herausforderung in Zeiten der Pandemie: Wie können die Bewohnenden trotz aller Einschränkungen mit den Angehörigen in Kontakt bleiben? Spätestens zu Beginn der zweiten Welle war klar: Ein totales Besuchsverbot ist ethisch und rechtlich nicht haltbar – zum Glück! So war Kreativität und Innovationsgeist gefragt. Schnell entstand das «Besucherstübli», welches wenigstens einen Sichtkontakt durch ein Fenster und eine telefonische Verbindung ermöglichte. Seit Mitte Mai konnten zudem im Foyer zwei Gesprächstische eingerichtet werden, die eine Konversation zwar mit Maske, aber ohne Telefon zulassen. Auch der Laptop für Treffen via Skype war eine willkommene Hilfe. Und sonst? Am besten man geht miteinander nach draussen, macht ein paar Schritte, was eh gut tut, hält Abstand und kann so – trotz Maske – gut einen Schwatz halten.

Frau Wüest im Gespräch mit Angehörigen im Besucherstübli.



Warum nicht per Laptop? Frau Gasser macht es vor.



**Stärkt die Gemeinschaft:
Ein Sonntagsspaziergang.**



**Sehr beliebt: Die Besuchertische im Foyer.
Im Bild erhalten Lisbeth Suppiger und Martin Ursprung Besuch.**

...neuen Herausforderungen begegnen ...



André Schurtenberger, Schreinerei:

«Im Frühling mussten wir sieben Wochen zu Hause bleiben. Ich ging viel in den Wald und half im Haushalt. Aber ich vermisse den Kontakt mit anderen Mitarbeitenden in unserer BFVI-Familie schon, obwohl ich jede Woche einen Anruf des Gruppenleitenden oder seiner Stellvertretung erhielt. Umso schöner war, nachher zuerst halbtags, dann wieder im vollen Pensum arbeiten

zu dürfen. Jetzt, in der zweiten heissen Phase, heisst es «Maske auf» auch für uns. Ich habe gemerkt, dass nicht jede Maske gleich ist. Wichtig ist für mich eine Maske, bei der ich genügend Luft erhalte.»

Leander Steffen, Montage:

«Die Zeit im Frühling zu Hause habe ich gut überstanden. Wichtig war mir ein geregelter Tagesablauf, wobei ich täglich zwei Stunden spazieren ging. Jetzt bin ich froh, wieder arbeiten zu können, denn ich gehe gerne unter die Leute. Auch im Fitnesscenter trifft man mich ab und zu.»



Hans Huber, Korbflechterei:

«Zu Beginn der Lockdownzeit stand ich vor einer grossen Herausforderung: Wie soll ich zu Hause zu einer warmen Mahlzeit kommen? Von einer Cafeteria-Mitarbeiterin bekam ich den Tipp, mich bei der Spitex für den Mahlzeitendienst zu melden. Das hat so super geklappt, dass ich diesen Service auch jetzt noch von Zeit zu Zeit gerne nutze. Die wöchentlichen Telefon-



anrufe aus dem BFVI fand ich sehr hilfreich. Obwohl ich eher ein Einzelgänger bin, bin ich froh, nun wieder den Austausch mit Arbeitskolleginnen und -kollegen zu haben.»

...im BFVI mehr als ein Zuhause haben ...

Gerade in Zeiten von Corona kann der BFVI vom Gemeinschaftssinn profitieren, den die Bewohnenden und Mitarbeitenden über Jahre hinaus kultiviert und aufgebaut haben. Deshalb können wir – gerade im Pflegeheim – mehr als ein Zuhause bieten. So bildet jedes Stockwerk eine Wohngemeinschaft mit einem eigenen Innenleben. Das beginnt bei der Dekoration, die jede Abteilung individuell gestaltet, und beinhaltet weitere Freiräume, die eine Mitgestaltung der Bewohnenden erlauben. Mal ein Extra-Menuwunsch? Kein Problem. Eine spezielle Spielidee? Das Aktivierungsteam geht gerne darauf ein. Oder der Wunsch, der Dachterrasse wieder mal einen Besuch abzustatten? Auch das passt.

Es sind gerade diese kleinen Freiheiten, die ein Familiengefühl wecken, das in Zeiten der Isolation so wertvoll ist. Um keine Langeweile aufkommen zu lassen, konnte der BFVI zudem das äusserst aktive interne Aktivierungsteam letztes Jahr temporär mit einem zusätzlichen Zivildienstleistenden verstärken. Zum Beispiel für den Skype-Service, der via Tablet oder Laptop allen Bewohnenden zur Verfügung steht. Oder für zusätzliche Spaziergänge im Umschwung des BFVI.



Keine Wohngemeinschaft ohne Handarbeitsgruppe.

...in der Reinigung sorgfältig und flexibel sein

Rund 25 Mitarbeitende sind ganz oder teilweise in der Reinigung des BFVI tätig, helfen aber auch im Gästeservice, im Abwasch und im Wäscheservice mit. Während sich die Hauswirtschaftsgruppe von Ursula Röthlin um die Reinigung der öffentlichen Räume kümmert, ist das Team von Bernadette Stocker für die Reinigung der Bereiche Pflegeheim und Wohnheim zuständig.

«Hygiene und Sauberkeit sind im BFVI ein wichtiges Thema, mit oder ohne Corona», sagt Bernadette Stocker. «Dank einem bereichsübergreifenden Hygienekonzept musste wegen den verordneten Corona-Massnahmen die Reinigung aber nicht auf den Kopf gestellt werden.» Natürlich gibt es einige Desinfektionsdispenser mehr zu reinigen, mehr Informationsverarbeitung, mehr Schriftliches. Auch war und ist stete Achtsamkeit beim Reinigen aller Tastpunkte in den Bewohnerzimmern, den sanitären Einrichtungen, der gemeinsam genutzten Stube unabdingbar. Besonders verpflichtend waren zudem Händehygiene, korrektes Maskentragen und «gesunder» Abstand zu Bewohnenden und Kolleginnen. Jedoch: «So akut schwierig und intensiv wie bei einem Noro-Ausbruch wurde es für uns nie – hoffen wir, dass es so bleibt», ergänzt Ursula Röthlin, und: «Zeitaufwändiger für das Team war die Betreuung wegen den getrennten Essbereichen.»



(v.l.n.r) Hirka Ramic, Nadine Ottiger und Regina Wallimann, Mitarbeitende des Reinigungsteams für öffentliche Räume, präsentieren ihr Equipment.



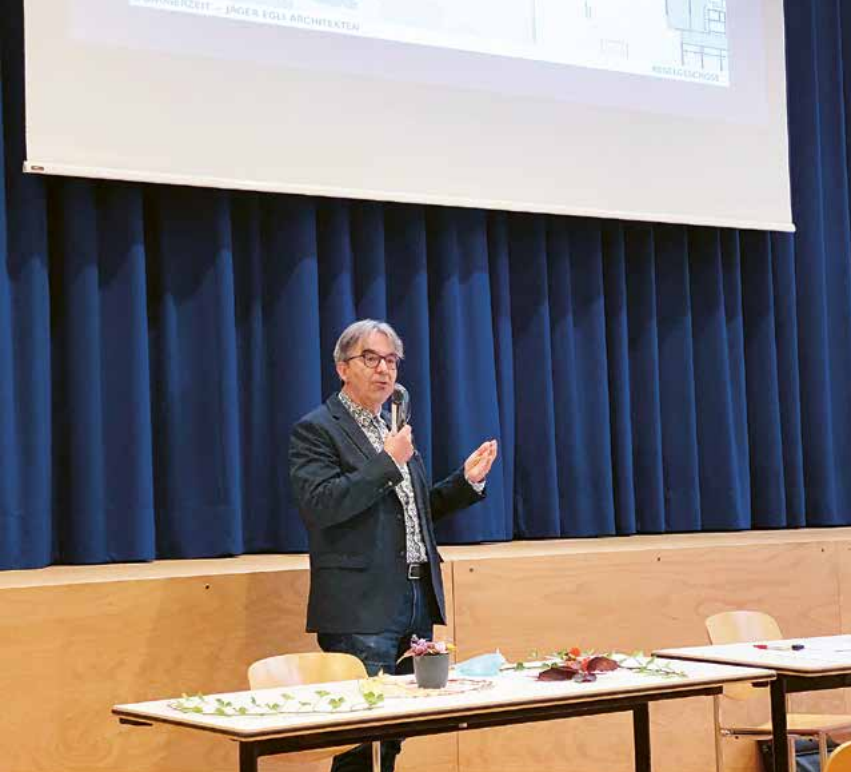
(v.l.n.r): Lorna Scherrer, Daniela Knopf und Snezana Djokic, Mitarbeitende des Reinigungsteams Pflege- und Wohnheim, mit ihrer Ausrüstung.

Der BFVI erhält ein neues Aussehen

Seit über hundert Jahren markieren die Gebäude des Blinden-Fürsorge-Vereins Innerschweiz BFVI von der Allmend her den Eingang von Horw. Bisher taten sie das auf eine eher diskret-abgewandte Weise. Damit soll nun Schluss sein. Denn der jetzige Wohnheimtrakt, der das Strassenbild des BFVI prägt, wird neu gebaut. Wie, wurde bei der Präsentation des Siegerprojektes am 12. Oktober 2020 klar. Auffällig beim fünfstöckigen Massivbau werden die vier erkerartig ausstehenden Glasfronten sein, die gegen die Kantonsstrasse hin eine Verbindung zur Aussenwelt schaffen und für willkommene Unterbrechungen der Fassadenflucht sorgen. Auffällig auch, dass der jetzige Zwischenbau mit der Kapelle verschwinden und im neuen Baukörper aufgehen wird. Dafür bietet dieser viel Raum für Begegnung in einer grosszügigen und wohnlichen Atmosphäre. Auch die Farbsprache wird anders sein. Auf grau und weiss folgt ein freundliches Rot, umgeben von Baumgrün, das den Bezug zum nahen Bireggwald schafft.



Visualisierung des neuen Gebäudes von der Kantonsstrasse her.



Martin Jäger (Jäger Egli Architekten ETH/SIA) bei der Präsentation des Siegerprojektes.

Warum diese bedeutende Investition? «Um im Pflegeheim weiterhin ein zeitgemässes Pflegekonzept umsetzen zu können, sind bauliche Anpassungen nötig», sagt BFVI-Vereinspräsident Walter Bachmann. «Diese lassen sich aber innerhalb der bestehenden Bauhüllen nicht zufriedenstellend realisieren.» So reifte der Plan, den Wohnheimtrakt mit Baujahr 1933 rückzubauen und an dessen Stelle einen modernen Pflegeheimtrakt mit 56 Einzelzimmern zu errichten. Die 13 modern eingerichteten Zimmer des ersten Stocks des jetzigen Pflegeheims bleiben bestehen, in den drei oberen Stockwerken des jetzigen Pflegeheims wird viel Platz für das Wohnheim frei.

Für dieses Neubauprojekt beauftragten die Verantwortlichen 5 Architektenteams, eine anonymisierte Studie zu erstellen. Ausgewählt wurde das Projekt der Jäger Egli Architekten ETH/SIA in Emmenbrücke. «Dieses Projekt vereint moderne Nutzungsbedürfnisse und bewährte Strukturen auf ideale Weise, schafft interessante Bezüge zur Aussenwelt, aber auch harmonische Innenräume», sagt Walter Bachmann.



Aus dem Luzernische Alters-
Blindenheim in den Vierziger-Jahren ...



... wurde das jetzige Wohnheim.

Auch für die Direktorin Doris Amrhein kreiert das Bauprojekt eine Win-Win-Situation für alle. «Dank einer jahrelangen umsichtigen Finanzplanung können wir diesen Investitionsschritt wagen», sagt sie. «Wir werden aber trotz dem neuen Referenzbau so bleiben, wie wir sind: Bescheiden und bodenständig mit viel Herzlichkeit im alltäglichen Umgang miteinander.»



Dieses jetzige Wohnheim wird zum neuen Pflegeheim. Gegen die Brändistrasse hin schafft das neue Gebäude ein Hofambiente.

Albert Bieber, seit 60 Jahren im BFVI, erinnert sich

«Eigentlich wird jetzt alles wieder, wie es vorher war», sagt der 82-jährige, rüstige Mann mit den dicken Brillengläsern. Mit «vorher» meint er vor 1975, als das Pflegeheim im jetzigen Wohnheim untergebracht war. «Wo die Büros der Administration sind, war früher der Speisesaal», sagt er, «und ein Stock weiter unten die Küche». Nun weicht das jetzige Wohnheim mit seinen fast 90 Jahren alten Mauern einem stattlichen Neubau, wo wiederum das Pflegeheim einquartiert wird.



Albert Bieber ist das historische Gedächtnis des BFVI.

Seit 1960 arbeitet Albert Bieber im BFVI. «Lange war ich derjenige, der die gebundenen Bürsten noch etwas frisierte und für die Spedition bereit machte», sagt er. Aber nicht nur das. Wenn es darum ging, an schönen Tagen auf dem Gelände Wäscheseile zu spannen, rief man Albert. Wenn Triebkästen ab- oder zuzudecken waren – Albert war zur Stelle. Wenn für die Schneeräumung Muskelkraft gefragt war – Albert hatte sie. Und auch als Messdiener machte er eine gute Figur. Denn Albert Bieber erlebte noch die Führung der Baldegger- und Menzingerschwestern. Das hiess: 7.00 Uhr Frühmesse, 7.30 Uhr Frühstück, 8.00 bis 11.30 Uhr Arbeit, 11.30 bis 13.30 Uhr Mittag, dann wieder Arbeit bis 18.00 Uhr.

Zwei Dinge bereiten Albert Bieber Kopfschmerzen: Sommerhitze und Veränderungen in seinem Umfeld. In diesem Sinne waren die Jahre des Pflegeheim-Neubaus bis zu dessen Eröffnung 1975 eine herausfordernde Zeit. «Wir wurden im Rasthaus auf dem Brändi-Areal einquartiert», sagt er. Dieses Mal wird das anders sein. Denn in einer ersten Etappe wird der Neubau an der Stelle der Kapelle errichtet und dort Raum geschaffen für 16 Zimmer, die in der Übergangszeit bezogen werden können. Viel Kopfweh wird dies Albert Bieber also nicht bereiten. Und wenn es doch mal etwas hektisch zu und her gehen sollte? «Dann ziehe ich los, mit dem Bus ins Eigental, an die frische Luft», sagt Albert Bieber. Oder aber es zieht ihn zum Vierwaldstättersee, wo er als Dampferfreund oft und gerne in See sticht.

Das Jahr in Bildern

Wir gratulieren!



... Martha Bühler zum 106. Geburtstag (v.l.n.r. André Zihlmann, Schwiegersohn; Ruedi Burkard, Gemeindepräsident; Doris Amrhein, Direktion BFVI; Monika Zihlmann, Tochter; Manuela Sidler, Teamleitung Wohngruppe Winkel)...

...sowie Gertrud und Josef Fischer zum 70. Hochzeitstag!



Das waren noch Zeiten

Fasnacht im BFVI kurz vor dem Lockdown.



Spiel und Spass



Kunde des Jahres: Mahler und Co.

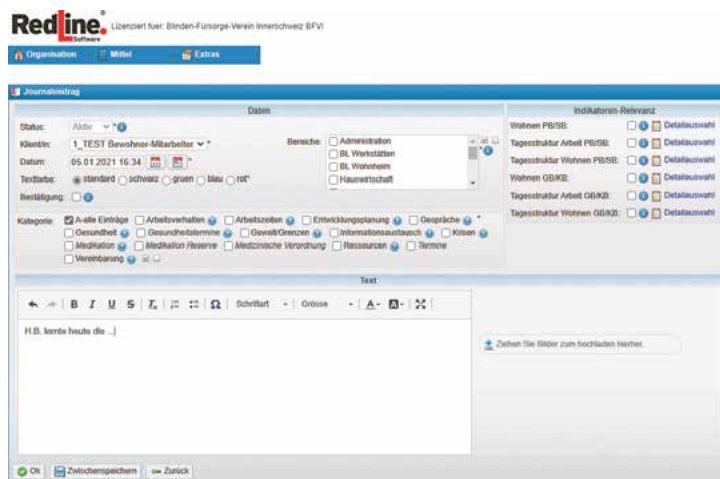
Nicht nur viele Einzelkundinnen und -Kunden vertrauen auf die Qualität von Besen und Bürsten des BFVI, die bedeutend länger halten als herkömmliche Produkte. Auch Wiederverkäufer haben die Besen- und Bürstenware des BFVI für sich entdeckt. Einer dieser Partner ist Mahler und Co., ein Lebensmittel-Online-shop mit Bioprodukten. Bei der Ausweitung des Sortiments auf Non-Food – Produkte ist Mahler und Co. auf den BFVI gestossen. «Die Bürsten aus Schweizer Holz mit Naturborstenbesätzen passen hervorragend zu unserer Philosophie», sagt Stefan Jost, Leiter Sortimente und Einkauf. «Vor allem dann, wenn sie von Hand gefertigt sind.» Entsprechend gut verkaufen sie sich und stellen eine echte Bereicherung des Sortimentes dar. Auch für den BFVI ist die Zusammenarbeit mit Mahler und Co. ein Gewinn. «Damit sind wir auf einer Webshop-Plattform präsent, die unser Zielpublikum genau trifft», sagt Matthias Metzler, Bereichsleiter Werkstätten des BFVI. «Ich bin überzeugt, dass viele Kundinnen und Kunden von Mahler und Co. unsere Produkte weiterempfehlen und uns so zusätzlich unterstützen.» www.mahlerundco.ch



Stefan Jost, Leiter Sortimente und Einkauf von Mahler und Co., präsentiert stolz einen BFVI-Besen.

Digitalisierung hält Einzug in Werkstatt und Wohnheim

Es ist ein Quantensprung: Klientendossiers, Verlaufsnotizen, Kalender, Agendas, Präsenzlisten – dies und noch vieles mehr wird im Wohnheim und in der Werkstatt des BFVI seit August letzten Jahres im Bewohnerdokumentationssystem RedLine digital zusammengefasst und gemanagt. «Damit können wir einerseits den individuellen Betreuungsbedarf genau erheben und zu Händen des Kantons weiterleiten», sagt Matthias Metzler, der zusammen mit Andrea Garcia das Projekt leitet. «Vor allem aber erleichtert es die Arbeit der Betreuungs-Fachpersonen.» Klar, statt handschriftlich Formulare auszufüllen muss nun der Laptop täglich mit zig Daten gefüttert werden. «Dafür haben wir die Übersicht über alle Termine. Alle wissen, wann wer wohin begleitet werden soll oder welche Medikamente wem wann zu verabreichen sind. Gut ist vor allem auch, dass der Informationsfluss zwischen Wohnheim und Werkstatt besser strukturiert ist», ergänzt Marcel Helfenstein, Bereichsleiter Wohnheim. Mit RedLine verfügt der BFVI nun über ein durchgängig digitalisiertes Dokumentationswesen – und ist damit definitiv up to date.



Sauber strukturiert – eine Journalseite des neuen Dokumentationssystems.

Jahresabschluss 2020

Bilanz per 31. Dezember 2020
Erfolgsrechnung 2020 Pflegeheim
Erfolgsrechnung 2020 Wohnheim
Erfolgsrechnung 2020 Werkstätten
Erfolgsrechnung 2020 Verein
Anhang per 31. Dezember 2020
Lagebericht zum Geschäftsjahr 2020



Neu im Sortiment der BFVI-Werkstätten: ein Holzkegelspiel.

Bilanz per 31.12.2020

	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven	CHF	CHF
Flüssige Mittel	12'366'994	12'454'898
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'284'628	1'484'498
Übrige kurzfristige Forderungen	1'360'987	386'150
Warenvorräte	114'000	170'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	34'776	16'880
Total Umlaufvermögen	15'161'385	14'512'426
Finanzanlagen	3'077'892	3'255'411
Mobile Sachanlagen	320'351	466'946
Immobilien und Grundstücke	1'528'997	1'632'614
Total Anlagevermögen	4'927'240	5'354'971
Total Aktiven	20'088'625	19'867'397
Passiven	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	330'081	565'963
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	334'464	304'811
Passive Rechnungsabgrenzungen	530'791	471'236
Kurzfristiges Fremdkapital	1'195'336	1'342'010
Rückstellungen	2'837'166	2'948'412
Langfristiges Fremdkapital	2'837'166	2'948'412
Total Fremdkapital	4'032'502	4'290'422
Weihnachts- und Unterstützungsfonds	751'220	751'220
Bau- und Betriebsfonds	10'637'174	10'337'174
Fonds Mitarbeitende	20'500	0
Spendenfonds	2'298'053	2'106'542
Spendenfonds zweckgebunden	509'824	441'695
SEG – Schwankungsfonds	79'705	0
IV – Schwankungsfonds	5'537	0
Fonds	14'302'013	13'636'631
Vereinsvermögen	1'754'110	1'940'344
Total Eigenkapital	16'056'123	15'576'975
Total Passiven	20'088'625	19'867'397

Erfolgsrechnung vom 01.01. – 31.12.2020 mit Vorjahresvergleich

Pflegeheim	2020 CHF	2019 CHF
Nettoerlös aus Leistungen		
Pensionäre SEG	443'248	524'550
Pensionäre KVG	7'180'592	6'802'502
Erträge aus übrigen Leistungen für Klienten	42'584	42'960
Erträge aus Nebenbetrieben	2'544	181'679
Total Nettoerlös aus Leistungen	7'668'968	7'551'691
Beiträge Kantone und IV-Stellen		
Kantonsbeiträge	549'006	722'375
Total Beiträge Kantone und IV-Stellen	549'006	722'375
Total Ertrag	8'217'974	8'274'066
Total Personalaufwand	-4'474'624	-4'499'043
Sachaufwand		
Sachaufwand	-228'326	-130'644
Abschreibungen	-76'456	-76'456
Total Sachaufwand	-304'782	-207'100
Total Aufwand	-4'779'406	-4'706'143
Total Umlage Kostenstellen	-3'338'593	-3'477'799
Betriebliches Ergebnis	99'975	90'124
Rückzahlung KVG 2019	-76'000	0
Zuweisung Schwankungsfonds SEG	-32'401	0
Ergebnis	-8'426	90'124

Erfolgsrechnung vom 01.01. – 31.12.2020 mit Vorjahresvergleich

Wohnheim	2020 CHF	2019 CHF
Nettoerlös aus Leistungen		
Pensionäre SEG	1'231'089	1'221'979
Pensionäre KVG	255'862	260'666
Erträge aus übrigen Leistungen für Klienten	7'738	7'420
Erträge aus Nebenbetrieben	503	93'077
Total Nettoerlös aus Leistungen	1'495'192	1'583'142
Beiträge Kantone und IV-Stellen		
Berufliche Massnahmen	61'740	23'095
Kantonsbeiträge	967'305	957'759
Total Beiträge Kantone und IV-Stellen	1'029'045	980'854
Total Ertrag	2'524'237	2'563'996
Total Personalaufwand	-996'328	-928'880
Sachaufwand		
Sachaufwand	-95'873	-25'197
Total Sachaufwand	-95'873	-25'197
Total Aufwand	-1'092'201	-954'077
Total Umlage Kostenstellen	-1'243'078	-1'334'075
Betriebliches Ergebnis	188'958	275'844
Rückzahlung SEG 2019	-31'569	0
Zuweisung Schwankungsfonds SEG/IV	-188'597	0
Ergebnis	-31'208	275'844

Erfolgsrechnung vom 01.01. – 31.12.2020 mit Vorjahresvergleich

Werkstätten	2020 CHF	2019 CHF
Nettoerlös aus Leistungen		
Erträge aus Produktion und DL	1'772'415	1'573'960
Erträge aus Lohnarbeiten GAP-Hauswirtschaft	116'550	109'200
Erträge aus Nebenbetrieben	64	89'959
Total Nettoerlös aus Leistungen	1'889'029	1'773'119
Beiträge Kantone und IV-Stellen		
Berufliche Massnahmen	103'538	30'565
Kantonsbeiträge	1'860'275	1'879'509
Total Beiträge Kantone und IV-Stellen	1'963'813	1'910'074
Total Ertrag	3'852'842	3'683'193
Total Personalaufwand	-1'734'621	-1'672'353
Sachaufwand		
Materialaufwand	-853'806	-708'041
Sachaufwand	-100'014	-74'533
Abschreibungen	-77'524	-70'324
Total Sachaufwand	-1'031'344	-852'898
Total Aufwand	-2'765'965	-2'525'251
Total Umlage Kostenstellen	-1'223'854	-1'303'771
Total Finanzerfolg	280	1'652
Erfolg aus Veräusserungen Anlagevermögen	941	0
Betriebliches Ergebnis	-135'756	-144'177
Zuweisung Schwankungsfonds SEG/IV	135'756	0
Ergebnis	0	-144'177

Erfolgsrechnung vom 01.01. – 31.12.2020 mit Vorjahresvergleich

Verein	2020 CHF	2019 CHF
Nettoerlös aus Leistungen		
Mietzinsertrag	1'457'600	1'457'600
Mitgliederbeiträge	3'448	3'660
Total Nettoerlös aus Leistungen	1'461'048	1'461'260
Total Personalaufwand	-66'183	-65'753
Sachaufwand		
Sachaufwand	-196'418	-304'043
Abschreibungen	-103'617	-103'616
Total Sachaufwand	-300'035	-407'659
Total Aufwand	-366'218	-473'412
Total Finanzerfolg	58'570	56'283
Zuweisung Arbeitgeberbeitragsreserven	-1'000'000	-1'000'000
Erfolg	153'400	44'131

Anhang per 31.12.2020

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert von den für die Jahresrechnung verantwortlichen Personen Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen

Vermögenswerte und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die für die Jahresrechnung verantwortlichen Personen entscheiden dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

	31.12.2020	31.12.2019
Anzahl Mitarbeitende		
Mitarbeitende inkl. Mitarbeitende im geschützten Rahmen	240	241

Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung:	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF

Nettoauflösung von stillen Reserven	0	0
--	---	---

Bewertung von Aktiven zu Kurs- und Marktwerten

Finanzanlagen kurz-/langfristig – Kurswerte:	4'077'892	3'255'411
Finanzanlagen kurz-/langfristig – Buchwerte:	4'077'892	3'255'411
Kursschwankungsreserve:	587'954	706'535

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1'005'495	1'219'748
--	-----------	-----------

Bestand Arbeitgeber-Beitragsreserven	1'000'000	0
---	-----------	---

Honorar der Revisionsstelle (inkl. MWST)

Revisionsdienstleistungen	10'608	10'781
Übrige Dienstleistungen	0	0

Sonstige Angaben

SEG-Rücklagen bis 31.12.2019.	336'907	336'907
-------------------------------	---------	---------

Ab 01.01.2020 werden Erfolge aus dem SEG-Angebot über der SEG-Schwankungsfonds in der Bilanz gebucht.

Gem. Merkblatt «Schwankungsfonds nach SEG/SEV» vom 24.02.2021

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Genehmigung der Jahresrechnung durch den Vorstand am 22. April 2021 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2020

1. Allgemeiner Geschäftsverlauf – Erläuterungen zur Jahresrechnung

Das Jahr 2020 stand im Fokus von Corona. Trotz Mehraufwendungen infolge der Pandemie präsentiert sich das Gesamtergebnis zufriedenstellend. Die Belegung und die Beschäftigung waren positiv. Unterhaltsarbeiten und Investitionsprojekte wurden aufgrund Corona wie auch hinsichtlich des geplanten Neubaus Pflegeheimtrakt sehr zurückhaltend ausgeführt, was sich positiv auf das Ergebnis auswirkt. Im 2020 wurden wiederum Arbeitgeberbeitragsreserven gebildet – dies im Hinblick auf die bevorstehende Bauphase.

1.1. Erfolgsrechnung Pflegeheim

Die Belegung war trotz Corona sehr hoch. Für unsere Bewohnenden haben alle Mitarbeitenden im Krisenjahr einen enormen Einsatz geleistet und eine gute Balance zwischen Sicherheit, Wohlbefinden und optimaler Betreuung hergestellt.

Das Pflegeheim schliesst mit einem erfreulichen Betriebsgewinn 2020 von CHF 99'975 ab. Für die Pflegerestfinanzierung erfolgte aufgrund der nachgewiesenen Überdeckung für das Jahr 2019 eine Rückforderung durch die Gemeinde Horw von CHF 76'000. Allfällige Unter- und Überdeckungen aus der Pflegerestfinanzierung werden gemäss Leistungsauftrag jährlich einmalig ausgeglichen.

Der Erfolg von CHF 32'401, welcher für das Angebot für Bewohnende mit Pflegebedarf, welche jünger als 65 Jahre sind und durch den Kanton gemäss SEG (Gesetz für soziale Einrichtungen) erzielt worden ist, wird dem gesetzlich vorgeschriebenen Schwankungsfonds zugewiesen. Das ausgewiesene Ergebnis aus dem KVG-Angebot beträgt –CHF 8'426.

1.2. Erfolgsrechnung Wohnheim

Das Wohnheim schliesst trotz Corona-Mehrkosten mit einem Betriebsgewinn von CHF 188'958 ab. Dieses positive Ergebnis konnte Dank guter Auslastung und optimalem Kostenmanagement erzielt werden.

Die in den Vorjahren erzielten Überschüsse wurden gegenüber dem Kanton Luzern mit CHF 31'569 ausgeglichen. Für den im 2020 erzielten Erfolg, welcher mittels Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Luzern und der IV-Stelle finanziert wird, wurden die gesetzlich vorgeschriebenen Schwankungsfonds von CHF 201'259 gebildet respektive CHF 12'662 belastet.

Das ausgewiesene Ergebnis von –CHF 31'208 resultiert aus dem Angebot für Bewohnende, welche älter als 65-jährig sind, geringer Pflegebedarf benötigen und der Pflegefinanzierung unterliegen. Ein allfälliger Ausgleich Pflegefinanzierung erfolgt im

Folgejahr im Rahmen der Tarifverhandlung Pflegefinanzierung mit der Gemeinde Horw.

1.3. Erfolgsrechnung Werkstätten

Die 6-wöchige Corona-Teilschliessung konnte Dank Umsatzsteigerungen in den Sparten Holz- und Handelswaren kompensiert und insgesamt eine erfreuliche Umsatzzunahme gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Mehrkosten Corona, Aufwendungen für die Einführung des Klienten-Erfassungsprogrammes sowie Kosten für die Auflage des Produkte-Kataloges und der Broschüre «Schenken macht Freude» tragen u.a. zum Betriebsverlust von CHF 135'756 bei. Die Unterdeckung für die vom Kanton Luzern finanzierten Angebote von CHF 153'955 wird auf den SEG-Schwankungsfonds übertragen. Für das von der IV-Stelle finanzierte Ausbildungs- und Abklärungsangebot wird der Überschuss von CHF 18'199 dem IV-Schwankungsfonds gutgeschrieben.

1.4. Erfolgsrechnung BFVI

Nach der Zuweisung der Arbeitgeberbeitragsreserve beträgt der ausgewiesene Erfolg des Vereins CHF 153'400.

1.5. Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Im Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI teilten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Durchschnitt 240 Mitarbeitende insgesamt 177 Vollzeitstellen.

2. Risikobeurteilung

Im Rahmen des Risikomanagements führten die Direktion und die Bereichsleitungen im Herbst 2020 eine Gefährdungsermittlung – Risikoeinschätzung für jeden Bereich durch. Die möglichen Gefahren und Gefährdungen wurden auf das Gefährdungsrisiko und das mögliche Schadenausmass hin sorgfältig geprüft. Massnahmen zur Vermeidung oder Reduktion der Risiken werden laufend vorgenommen.

3. Auftragslage und Auslastung

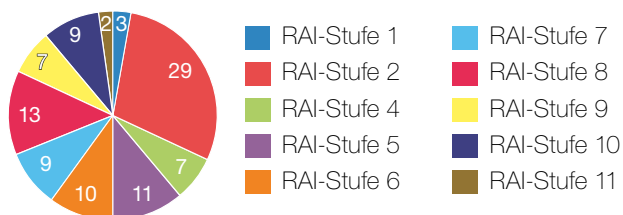
Die Auftragslage und Auslastung der Bereiche im 2020 präsentiert sich wie folgt:

3.1. Pflegeheim

Im 2020 wurden 23'973 Aufenthaltstage (Vorjahr 23'378 Tage) an Pensionäre, welche älter als 65-jährig sind, abgerechnet.

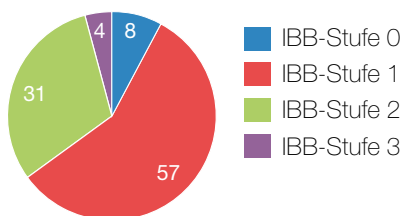
Für Pensionäre, welche das Pensionsalter noch nicht erreicht haben, jedoch Intensivpflege benötigen, sind 2'680 Pensionstage (Vorjahr 3'364 Tage) gegenüber dem Kanton im Rahmen der SEG-Finanzierung abgerechnet worden.

Die Auslastung 2020 im Pflegeheim ist annähernd 99%. Die Anteile der Pflege-
stufen präsentieren sich wie folgt.



3.2 Wohnheim

Insgesamt sind für Pensionäre SEG im Wohnheim 8'786 Pensionstage (Vorjahr 8'824 Pensionstage) mit den Kantonen abgerechnet worden. Die IBB-Stufen Wohnen (individueller Betreuungsbedarf) präsentieren sich wie folgt:



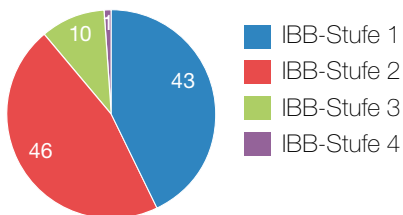
Zudem wohnen 3 Bewohnende, welche älter als 65-jährig sind und keinen oder einen minimalen Pflegebedarf haben, im Wohnheim. Insgesamt wurden 1'276 Tage (Vorjahr 1'306 Tage) mittels KVG abgerechnet.

Der IV-Stelle Luzern wurden 385 Tage (Vorjahr 139 Tage) in Rechnung gestellt.

3.3. Werkstätten

Die Sparten Holz- und Handelsware konnten eine Umsatzzunahme von CHF 225'000 verzeichnen, während die Sparte Lohnarbeiten aufgrund der 6-wöchigen Teilschliessung eine Einbusse von CHF 125'000 ausweist. Die Umsätze der Sparten Flechtereie und Bürstenwaren sind ungefähr gleichbleibend. Der Anteil an Eigenprodukten, der Arbeit für unsere Mitarbeitenden im geschützten Rahmen generiert, beträgt ca. 52%.

Für Arbeitsplätze im geschützten Rahmen konnten 12'310 Tage mit unterschiedlichen IBB-Stufen (individueller Betreuungsbedarf) abgerechnet werden.



Der IV-Stelle Luzern wurden 567 Ausbildungstage für berufliche Massnahmen (Vorjahr 165 Tage) in Rechnung gestellt.

4. Aussergewöhnliche Ereignisse

Neben der Pandemie-Situation war im Geschäftsjahr 2020 kein aussergewöhnliches Ereignis zu verzeichnen.

5. Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Eine Beteiligung an Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten besteht nicht.

6. Zukunftsaussichten

Vor einem Jahr beim Verfassen des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019 ist das Corona-Virus bereits Thema gewesen und die latente Bedrohung war bereits aktuell. Es war jedoch nicht vorhersehbar, dass die Rahmenbedingungen während einer länger anhaltenden Zeitdauer so anders und für uns alle sehr herausfordernd sein werden. Es zeigt auf, dass vieles, jedoch nicht alles, planbar ist.

Die Belegung im Wohn- und Pflegeheim und die Nachfrage sind nach wie vor sehr gut. Auch die Nachfrage nach Arbeitsstellen im geschützten Rahmen ist unverändert gegeben. Die richtige Marketingstrategie und eine aktive Marktbearbeitung für die Produkte der Werkstätten werden weiterhin eine grosse Herausforderung sein, damit die Mitarbeitenden im geschützten Rahmen weiterhin beschäftigt werden können.

Das Projekt Neubau Pflegeheimtrakt ist wie bereits im Bericht auf den Seiten 14 und 15 ausgeführt am Laufen. Wir freuen uns, dass an der Generalversammlung das Vorprojekt präsentiert werden kann.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung des
Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI, Horw

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2020

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vor- nahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Revisionsbericht

Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI, Horw
Bericht der Revisionsstelle

Seite 2/2

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 22. April 2021

hni/cbi

Lufida Revisions AG



Hansueli Nick
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



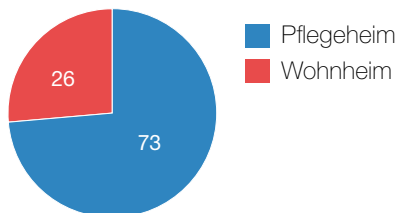
Christian Bieli
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte



Jahresrechnung 2020
• Bilanz per 31. Dezember 2020
• Erfolgsrechnung 2020
• Geldflussrechnung 2020
• Anhang 2020

Der BFVI in Zahlen

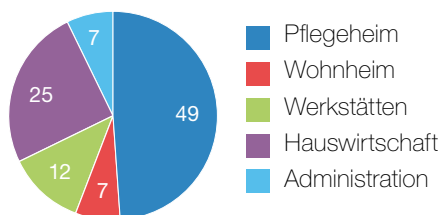
☒ **99 Bewohnende** (am 31.12.2020)



☒ **66 Mitarbeitende GAP** (geschützte Arbeitsplätze) in den Werkstätten und in der Hauswirtschaft, dies entspricht 49 Vollzeitstellen

☒ **156 Fach-Mitarbeitende und 18 Lernende** (inkl. 3 Lernende IV-Ausbildung). Dies entspricht 128,5 Vollzeitstellen.

**%-Anteil Vollzeitstellen
Fachmitarbeitende pro Bereich**



☒ **1'686 Diensttage** von Zivildienstleistenden

☒ **101 Einzel- und Kollektivmitglieder**

☒ **Energie**

– Stromverbrauch: 479'032 KW/h

☒ **Werkstätten**

- ca. 10'080 Wachsplättli à 24 Klebepunkte, d.h. 241'920 Klebepunkte gefertigt
- ca. 54'500 Artikel in der Stanzerie und Schreinerei gestanzt
- 211 Stühle, d.h. 337 m² Nuten zum Einpressen für neue Sitzflächen, ausgefräst

☒ **Hauswirtschaft und Hygiene**

- ca. 59'000 Schutzmasken benutzt
- ca. 270 Liter Flächendesinfektionsmittel angewendet
- ca. 750 Liter Händedesinfektionsmittel verbraucht

Spenden

Legate und Nachlasse

Erben Karl André Bischof, Merlischachen
Herth Edeltraut, Luzern

Spenden ab CHF 5'000

Scherler AG, Luzern
Stiftung Marianne + Beat
Müller-Burri, Luzern

Spenden ab CHF 2'000

Beck Konzept AG, Buttisholz
Röm. Kath. Kirchgemeinde Kriens, Kriens

Spenden ab CHF 1'000

Anet Flachdach GmbH, Root
Erbengemeinschaft Robert und Margrit
Bachmann, Thusis
Galliker Helene, Altishofen
Geistlich Bettina, Meggen
Kath. Pfarramt, Horw
Kath. Pfarramt, Küssnacht am Rigi
Schweiz. Mobililiar Versicherungs-
gesellschaft, Luzern

Spenden ab CHF 100

Allenspach Monika, Adliswil
Ampert-Zihler Hanny, Meggen
Amrhein-Heim Armin, Kerns
Anderes-Müller Cécile, Luzern
Anderhub Josef, Bellinzona
Arnold Karl, Lauenen b. Gstaad
AWH Arbeiter- und Angestellten, Horw
Baer AG, Küssnacht am Rigi
Baggenstos Josef, Sarnen
Baldauf Hans Rudolf & Margrit, Weiningen
Banholzer-Amstad Hans und Hanny,
Rothenburg
Baugenossenschaft Familie Horw, Horw
Baugenossenschaft Pilatus, Horw

Baumgartner-Villiger Ida und Josef, Kriens
Bendiner Brigitte, Udligenswil
Benz Titus-A., Neuenkirch
Bienz Lisbeth und Ruedi, Ballwil
Bietenholz Berty, Steinhausen
Birrer Josef, Luzern
Birrer-Schärl Marie-Theres und Willibald, Zell
Bolliger François, Schlieren
Borer Martin, Luzern
Borner Alois Josef, Horw
Bösch-Wicki Hanni, Kriens
Bosshardt Daniel, Adligenswil
Britschgi Max, Forch
Bucher-Valsecchi Alois und Fiorenza,
Luzern
Büeler-Abbondio Marisa und
Josef, Meggen
Bühlmann-Fuchs Trudi und R., Emmen
Bürgler Roswita, Dättwil AG
Burkart-Tamborini Franz, Erstfeld
Dittli Beat, Erstfeld
Ebnat AG, Ebnat-Kappel
Egli Bestattungen AG, Luzern
Ehrler Ernst, Schwyz
Einwohnergemeinde Baar, Baar
Einwohnergemeinde Zug, Zug
Enz Technik AG, Giswil
Erbengemeinschaft
Elsa Renggli-Brauchli sel., Horw, Kriens
Etter Claire und Walter, Horw
Evangelisch-Reformierte, Altdorf
Fierz Anna, Zürich
Fischer-Stadelmann Dölf und
Rita, Buchrain
Flüeler Hugo und Lisbeth, Kerns
Fries Albert, Emmenbrücke
Fuchs-Studer Otto, Horw
Fuhrer Sandra, Ennetmoos
Furrer-Bucher Anna, Horw

Furrer-Zürgilgen Alice und Ernst, Horw
 Galerie Rosengart, Luzern
 Galliker Franz und Bernadette, Geiss
 Garage K. Flury AG, Udligenswil
 Geistlich-Emmenegger Rosa, Schlieren
 Gruber-Studhalter Margrit, Horw
 Grüter-Krummenacher H. und
 F., Sörenberg
 Gygax Gartenbau Horw, Horw
 Haab Ruth, Horw
 Häcki-Simmen Silvia, Horw
 Hager AG, Emmenbrücke
 Hagmann, Horw
 Hausammann Otto, Buchrain
 Heer Anton, Emmen
 Heim Edith, Eschenbach LU
 Heller-Lustenberger Anton, Horw
 Henseler Guido, Horw
 Herger-Achermann Lena, Horw
 Hermann-Böhler Ferdinand, Horw
 Hipp Paulus, Pfaffenhofen an der Ilm
 Horat Erica, Stallikon
 Huber-Furrer Theres, Horw
 Hungerbühler Elisabeth und Jürg, Meggen
 Huser Paula, Luzern
 Imgrüth-Bütler Anna Maria und
 Werner, Horw
 Iseli Fritz, Fahrni b. Thun
 Iseli-Winter Susanne und
 Urs, Rapperswil SG
 Isenschmid-Bucher Rita, Zofingen
 Jans-Dommen Maria, Horw
 Jörg Lienert Unternehmens-
 beratung AG, Luzern
 Jugendheim Dornen, Horw
 Kahn Theres und Rudolf, Luzern
 Kath. Kirchgemeinde, Altdorf UR
 Kath. Kirchgemeinde, Wolhusen
 Kath. Pfarramt Escholzmatt, Escholzmatt
 Kath. Pfarramt Gerliswil, Emmenbrücke
 Kath. Pfarramt Littau, Luzern
 Kath. Pfarramt Menznau, Menznau
 Kath. Pfarramt St. Nikolaus, Hergiswil NW
 Kath. Pfarramt St. Stephan, Sempach
 Kath. Pfarramt, Baar
 Kath. Pfarramt, Oberkirch LU
 Kath. Pfarramt, Sachseln
 Kaufmann Monika, Horw
 Kaufmann Yvonne, Luzern
 Kirchengemeinde Menzberg, Menzberg
 Kneubühler-Muri Hans, Horw
 Korporation Horw, Horw
 Krankenpflegevereinigung, Rechthalten
 Kronenberg Josef, Horw
 Kronenberg Kurt, Hergiswil NW
 Kronenberg Vreni, Gettnau
 Küng-Nyffeler Hans-Rudolf, Root
 Kurmann Edith und Otto, Kriens
 Lauber-Widmer Ursula und Anton, Brugg
 Lehmann Markus, Luzern
 Leutenegger Ursula und Joseph, Hintereg
 Liechti Urs, Luzern
 Lustenberger-Zumbühl Annelies, Luzern
 Max und Marlis Galliker Stiftung, Horw
 Meier Margrit und Josef, Kriens
 Meyer-Röthlin Gerold, Horw
 Müller D., Basel
 Müller-Bucher Rita, Horw
 Müller-Dürrenberger Doris, Basel
 Niggli-Zihlmann Viktor, Horw
 O'Connor-Arnold Raymond und
 Frieda, Vitznau
 Odermatt-Kaufmann Arnold, Horw
 Omlin Pio, Obernau
 Pastoralraum Luzerner
 Seepfarreien, Weggis
 PC Direkt System AG, Schaffhausen
 Peter Bürki AG, Luzern
 Pfarramt St. Andreas, Attinghausen
 Pfarramt St. Anton, Giswil
 Pfarrei Bruder Klaus, Emmenbrücke
 Portmann + Meier AG, Luzern

Portmann Ueli, Doppleschwand
Purtschert Jürg und Brigitte, Luzern
Reinhard Heinrich, Horw
René's Quartierladen, Luzern
Rosenberg Gertrud, Kriens
Roth Hunkeler Verena, Emmenbrücke
Roth Sonja, Küssnacht am Rigi
Sand & Kies AG, Horw
Scherer Eveline und Stefan, Hellbühl
Schindler Aufzüge AG, Ebikon
Schoch Brigitte, Luzern
Schönenberger-Dobler Verena und
Hans, Luzern
Schumacher-Wandeler,
Hergiswil b. Willisau
Schwegler-Schaller H. & E., Luzern
Schwitter Steffen Susanne, Baar
Sidler-Durrer Rita, Küssnacht am Rigi
Siegen-Zehnder Josef und Carla, Zug
Sigrist Lukas, Steinhausen
Staatsanwaltschaft Kanton Luzern, Kriens
Steffen Margrit, Horw
Stiftung Sidler-Perovic, Adligenswil

Stohler-Michel Peter, Horw
Studer Lena, Luzern
Studhalter-Frei Margrit, Horw
Süess-Felber Heidi und Adi, Horw
Suter-Gärtner Hans, Luzern
SwissFlock AG, Emmenbrücke
Ursprung Paul, Kriens
Verein Pflege Lourdes-Grotte, Ebikon
von Arx Anita, Luzern
Waldispühl Siegfried Rudolf und
Beatrice, Meggen
Walter Graf GmbH, Luzern
Wermelinger Pia, Horw
Wetterwald Claudia, Malters
Wicki Armin, Rothenburg
WWZ Energie AG, Zug
Wyser Luzia und Markus, Meggen
Zanolari Alain, Horw
Zemp Thomas, Luzern
Zemp-Abt Ueli & Monika, Gelfingen
Zentravis AG, Luzern
Zihlmann-Müller Jakob, Horw
Zumoberhaus-Truttmann Liselore, Horw



Torsten Mönch und Monique Abbondio am Monatswarenmarkt in Luzern.

Uns wohlgesinnte Lieferanten

Berndorf Luzern, Sempach
B. Braun Medical AG, Sempach
Biofamilia, Sachseln
Fischer AG, Malters
Frifag AG, Rain
Gastro Käse-Service AG, Ballwil
Grüter-Suter Kaffeemachinen AG, Luzern
Hochstrasser AG, Luzern
Metzgerei Stutzer & Flühler AG, Kerns
Meyerhans Mühlen AG, Weinfelden
Mineralquelle Bad Knutwil AG, Knutwil
Mundo AG, Rothenburg
Pistor AG, Rothenburg
Reitec GmbH, Horw
René's Quartierladen, Waldmann Rene, Kriens
Schürch Getränke, Rothenburg
Seinet & Co, Comestibles, Luzern
Wabool Produkte AG



Oberstes Gebot im BFVI: Die Händehygiene.

Ausgeführte zweckgebundene Spenden 2020

Ferien für Bewohnende

Prandi-Arnold, Pia und Adriano, Altdorf UR

Zweckgebundene Spenden 2020, noch nicht realisiert

Umbauten und Sanierungen

anonyme Spendende

Beck Konzept AG, Buttisholz

Galliker Helene, Altishofen

Kath. Kirchgemeinde, Kriens

Kath. Pfarramt, Küssnacht am Rigi

Scherler AG, Luzern

Projektwünsche für die Zukunft finden Sie unter:

www.bfvi.ch/spenden

Jahressammlung der Ortsvertretungen 2020

Primarschule, Bucher René, Entlebuch

Wir nahmen Abschied von

Name/Vorname	geboren	gestorben
Ferrari Gertrud	08.01.1929	25.01.2020
Wallimann Julius	09.08.1925	31.01.2020
Fuchs Verena	02.06.1946	11.02.2020
Brauchli Oscar	21.08.1920	22.02.2020
Bünzli Margrit	18.09.1935	10.03.2020
Bucher Walter	19.08.1923	14.03.2020
Ronzi Guido	05.06.1931	24.03.2020
Armbruster Franz	29.12.1934	04.05.2020
Waser Anna	16.10.1949	26.05.2020
Wermelinger Peter	13.07.1940	07.06.2020
Sager Werner	31.10.1939	01.07.2020
Trutmann Marie-Louise	16.07.1938	17.07.2020
Leupi Ida-Gertrud	03.09.1918	11.08.2020
Lüscher Otto	06.08.1949	25.08.2020
Scherer Anna Maria	26.12.1930	17.09.2020
Sigrist Gottfried	19.05.1932	27.09.2020
Berger Ruth	29.04.1946	24.10.2020
Wyss Margrit	16.01.1926	12.11.2020
Vonlanthen Frieda	09.11.1926	26.11.2020
Imdorf Kurt	07.07.1936	03.12.2020
Gresch Aline	03.02.1931	26.12.2020



Wir trauern um unsere langjährige Mitarbeitende Snezana Sinadinovic,
14.02.1973–14.06.2020

Hilfe, die ankommt!

«Do isch eus wohl!» Dieses Gefühl wollen wir allen Menschen vermitteln, die bei uns arbeiten oder wohnen. So steht es auch im Leitbild des BFVI. Oft erreichen wir dieses Ziel mit unserer professionellen und persönlichen Betreuungsarbeit. Wichtig sind aber auch spezielle Momente, die zusätzliche Freude und Abwechslung in den Alltag bringen. Die vielfältigen kulturellen Anlässe im Haus werden hoch geschätzt. Unvergessen bleiben auch gemeinsame Ausflüge oder Tandemfahrten. Mit Ihrer Spende machen Sie solche wertvollen Gemeinschaftserlebnisse möglich.

Mit dem Neubau des Pflegeheimes an der Stelle des heutigen Wohnheimes (siehe Seiten 14–16 in diesem Jahresbericht) steht uns ein besonders anspruchsvolles Projekt bevor. Zuwendungen für dieses Projekt helfen uns, finanziell möglichst unabhängig zu bleiben.



Jede Spende ist mehr als Geld – sie ist ein Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit.

Berücksichtigen Sie für Ihre Spende unser Postkonto 60-289-3 (IBAN CH09 0900 0000 6000 0289 3) oder unser Konto bei der Raiffeisenbank Horw (IBAN CH04 8080 8005 1324 2591 1), beide lautend auf Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI. Oft empfehlen Freunde und Gönner eine Unterstützung des BFVI anstelle von Blumen und Kränzen. Dabei können wir Ihnen kunstvolle Trauerkarten anbieten, die im BFVI hergestellt werden. Rufen Sie uns an, wenn wir Ihnen solche Karten zustellen können (Telefon 041 349 89 89).

Wie auch immer – mit Ihrer Spende stiften Sie Lebensfreude. Hier und jetzt. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.



Als Dank für den netten Empfang zur Fasnachtszeit organisierte die Egli-Zunft am 9. Mai für die Pflegeheim-Bewohnenden des Blinden-Fürsorge-Vereins Innerschweiz BFVI ein Alphornkonzert mit einem Ensemble der Alphornbläser-Vereinigung Luzern. Vor dem Trio von links nach rechts: Max Studhalter (Zunftmeister), Weibel René mit Frau Anita, Doris Amrhein (Direktion BFVI), Eglivater und Konzertsponsor Ruedi II.

Wir über uns

Der Vorstand des BFVI setzt sich 2020 wie folgt zusammen:

Präsident

Walter Bachmann, Emmenbrücke

Vizepräsident

Dr. med. Dietmar Thumm, Neuenkirch

Mitglieder

Brigitte Bendiner, Udligenswil; Joachim Gottschlich, Luzern; Hans-Melk Reinhard, Sachseln; Beat Roth, Hergiswil, Andreas Scheuber, Stans, Hildegard Steger-Zemp, Sempach Stadt

Zum Kader gehören

Doris Amrhein, Direktion; Andrea Garcia, Bereichsleitung Administration; Marcel Helfenstein, Bereichsleitung Wohnheim; Erna Imfeld, Bereichsleitung Pflegeheim; Esther Joller, Bereichsleitung Hauswirtschaft; Matthias Metzler, Bereichsleitung Werkstätten

Unser Vereinszweck

Der Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI betreibt in Horw ein Wohn- und ein Pflegeheim sowie ein Werkstättenbetrieb. Der BFVI unterstützt und fördert dabei insbesondere sehbehinderte Jugendliche und Erwachsene und sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Bedürfnisse und Anliegen der Sehbehinderten. Der Verein bietet seine Dienstleistungen aber auch Menschen mit einer körperlichen, psychischen oder geistigen Beeinträchtigung oder einer Mehrfachbehinderung sowie betagten und/oder pflegebedürftigen Menschen an. Dabei arbeitet der BFVI mit Institutionen zusammen, die vergleichbare Ziele verfolgen.

Werden Sie Mitglied des Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz

Schön, wenn Sie den BFVI als Mitglied unterstützen. Als Mitglied des BFVI können Sie an der Generalversammlung teilnehmen und abstimmen. Der Jahresbeitrag für eine Einzelmitgliedschaft beträgt 30 Franken, für eine Kollektivmitgliedschaft 80 Franken. Die Beitrittserklärung kann unter www.bfvi.ch/traegerschaft heruntergeladen oder unter Telefon 041 349 89 89 angefordert werden. Für Ihr aktives Interesse danken wir bestens!

Schenken macht Freude

Ein Festtag naht – oder der Geburtstag einer lieben Person, oder ein Arbeitsjubiläum, oder... Es gibt tausend Gründe, jemanden mit einem speziellen Geschenk zu überraschen. Besonders schön, wenn dieses Geschenk in einer Werkstatt mit wertvollen Arbeitsplätzen im geschützten Rahmen entstanden ist, wo das alte Handwerk der Bürstenbinderei und Korbflechterei gepflegt und erhalten wird. Deshalb haben die Werkstätten des Blinden-Fürsorge-Vereins Innerschweiz BFVI neu eine Geschenkbrochüre herausgegeben. Eine Naschbox mit Befüllung für die Mitarbeitenden? Ein Garderobenhocker mitsamt Schuhlöffel und Schuhputzset für Grossdädi? Eine Massage- oder Energiebürste für den oder die Liebste? Ein fixfertiges Küchen-Set zum Brutzeln und Grillieren? Ein Spielset für Junge und Junggebliebene? Oder ein Cheminéekorb mit Holz für Wärme und Gemütlichkeit? All dies findet sich in diesem Prospekt, und noch vieles mehr. Holen Sie sich die Broschüre im Laden des BFVI, oder blättern Sie virtuell darin unter www.bfvi.ch/werkstatt-bfvi und lassen Sie sich inspirieren. Wir freuen uns über jede Bestellung!




Blinden-Fürsorge-Verein
Innerschweiz BFVI



Werkstätten Horw/Luzern

Schenken macht Freude

Für Ihre Geschäftspartner
Für Ihre Mitarbeitenden und Jubilare
Für Ihre Verwandten und Bekannten
Für Sie selbst





Do send Sie guet bedient

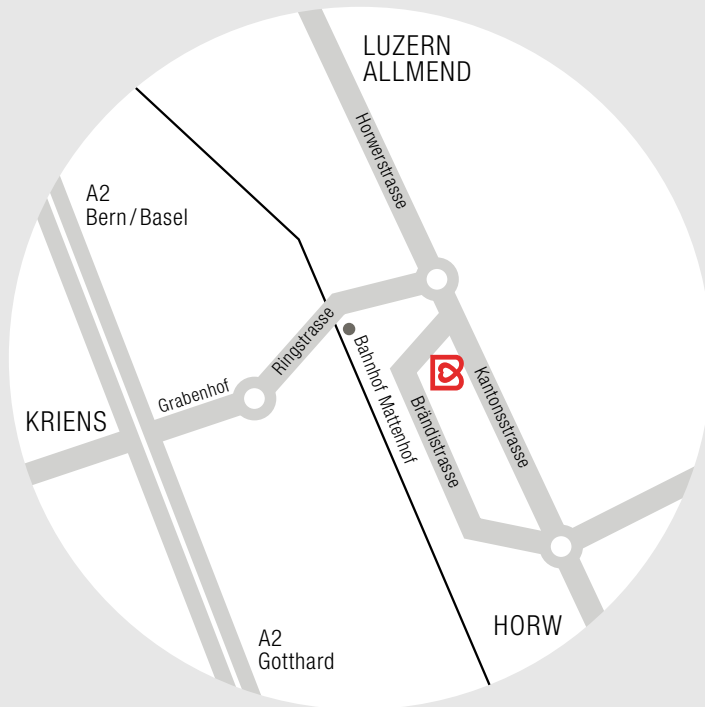
Sind Sie auf der Suche nach einem passenden Geschenk?
Brauchen Sie eine Bürste, die hält was sie verspricht?
Haben Sie Freude an handgeflochlenen Korbwaren in top Qualität?
In unserem Verkaufsladen werden Sie auf jeden Fall fündig –
und das zu äusserst vernünftigen Preisen.
Schauen Sie bei uns vorbei – wir freuen uns auf Sie!



Unser Laden ist geöffnet
von Montag bis Freitag
07.30 – 11.45 Uhr
12.45 – 16.30 Uhr

Telefon 041 349 83 60
laden@bfvi.ch





Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI

Kantonsstrasse 2, Postfach 77, 6048 Horw

Telefon 041 349 89 89

info@bfvi.ch

www.bfvi.ch

Postkonto 60-289-3, IBAN CH09 0900 0000 6000 0289 3

Raiffeisenbank Horw, IBAN CH04 8080 8005 1324 2591 1

Haben wir diesen Jahresbericht an die falsche Adresse geschickt? Möchten Sie ihn nicht mehr erhalten?

Gerne nimmt unser Empfangsteam ihre Rückmeldung entgegen: info@bfvi.ch, Telefon 041 349 89 89

Impressum

Herausgeber: Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI

Redaktion: David Coulin, Doris Amrhein

Fotos: BFVI, David Coulin

Gestaltung und Druck: von Ah Druck AG, Sarnen